



Herrn
Bürgermeister Harald Braun
Rathaus Wadgassen
Lindenstraße 114

66787 Wadgassen

24. Februar 2010

Seite(n): 3

Antrag: Sozial- und Familienatlas für die Großgemeinde Wadgassen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Braun!

- Die Fraktion wurde seit Ende 2009 immer häufiger auf die Umsetzung eines Sozialpasses auch in der Großgemeinde Wadgassen angesprochen. Ausgehend von der finanziellen Situation der Großgemeinde und nach Sichtung der Angebote der unterschiedlichen Kultur- und Sportbereiche, um nur zwei zu nennen, in der Großgemeinde, konnten wir feststellen, dass es einmal entweder schon entsprechend vergünstigte Tarife gibt resp. diese in Planung sind oder zum anderen die Preise schon so kalkuliert sind, dass eine weitere Ermäßigung keinen Sinn mehr machen würde.

Die im Vergleich wenigen Stellen, wo man weder solche Tarife hat, noch die Einführung von ermäßigten Tarifen plant, könnte man erstmal so anschreiben bzw. um den Verwaltungsaufwand gering zu halten durch entsprechende Publikationen in der „Wadgasser Rundschau“ auf den Bedarf solcher Angebote hinweisen und die Aufforderung starten sich daran zu beteiligen.

Statt der Einführung eines Sozialpasses oder „Sozial- und Familienpasses“ sollte man eher einen **gut beworbenen „Sozial- und Familienatlas“** publizieren um eine zentrale Informationsstelle zu etablieren.

Zielgruppe für einen „Sozial- und Familienatlas“?

Zum einen die Zielgruppe des Sozialpasses.

- Personen, die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II erhalten
- Personen, die Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz beziehen
- Personen, die den Kinderzuschlag nach § 6a des Bundeskindergeldgesetz beziehen
- Personen, die in einem Alten- bzw. Pflegeheim oder in einer stationären Eingliederungseinrichtung wohnen und lediglich einen Barbetrag zur persönlichen Verfügung nach SGB XII erhalten
- Personen, die Leistungen nach SGB XII erhalten
- Personen, die Leistungen nach SGB VIII erhalten
- Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten
- Personen, die eine Rente an der Armutsgrenze und darunter beziehen: unter 781 Euro
- Geringverdiener, deren monatliches Einkommen unterhalb der von der Europäischen Union festgelegten Armutsgrenze liegt; derzeit wären das 781 Euro

Und darüber hinaus alle Familien mit Kindern.

Was soll der „Sozial- und Familienatlas“ erreichen?

Der „Sozial- und Familienatlas“ soll als zentrale Anlaufsstelle für alle BürgerInnen der Großgemeinde dienen, um sich über vergünstigte Angebote und Tarife in der Gemeinde zu informieren, die in ihrer Gesamtheit den Inhalt eines Sozialpasses, wie er in anderen Gemeinden beantragt wurde, mehr als nur ausfüllen.

- Antrag -

Da in vielen Bereichen der Gemeinde schon Tarife oder kostenlose Angebote existieren, die die Bereiche eines „Sozial- und Familienpasses“ erfüllen, wäre es wünschenswert, diese auch der Bevölkerung der Großgemeinde zu kommunizieren.

Aus diesem Grund wäre die Einrichtung eines neuen Bereiches der Webpräsenz wadgassen.de mit dem Titel „Sozial- und Familienatlas“, in dem alle Vereine und Institutionen, die entsprechende Tarife oder kostenlose Leistungen anbieten, aufgelistet werden. Dieses Angebot sollte frei von Gebühren sein. Zudem wäre eine Bereitstellung der Daten als Auslage/Aushang im Rathaus und als Teil der „Wadgasser Rundschau“ wünschenswert.

Die Datensätze online sollten neben Vereinsname, Kontaktdaten selbstverständlich eine Kurzbeschreibung des Tarifes beinhalten. Die technische Umsetzung sollte kostengünstig und pflegeleicht erfolgen (siehe Anmerkung).

Die Publikation in der „Wadgasser Rundschau“ sollte dabei einen Ausschnitt der Kompletliste umfassen und einen zusätzlichen Anreiz für Firmen, Vereine und Institutionen bieten, sich an dem „Sozial- und Familienatlas“ zu beteiligen. Ein weiterer positiver Aspekt dieser Art der Bewerbung der Informationsplattform wäre dadurch gegeben, dass man gleichzeitig auch die reichhaltige Kultur- und Vereinslandschaft innerhalb der Großgemeinde den Bürgern näherbringt.

Wünschenswert wäre aus Fraktionssicht zur Integration in einen „Sozial- und Familienatlas“ von Gemeindeverwaltungsseite aus:

Einspeisung der entsprechenden Angebote und Tarife, die schon von Gemeindeseite existieren.

Prüfung, ob es einen „Sozialtarif bei Strom und Gas“ gibt und falls nicht, ob es möglich wäre einen solchen einzuführen.

Aufnahme von Gesprächen mit der Kreisvolkshochschule des Landkreises Saarlouis sowie anderen lokalen Bildungsträgern, ob die Möglichkeit besteht, vergünstigte Bildungstarife anzubieten.

Anmerkung: Online Datenbank

Für die Erfassung wäre eine Excel/StarCalc/OpenCalc-Tabelle ausreichend, die als quasi Datenbank mittels PHP ausgelesen wird und auch diverse Suchfunktionen bietet. Solche Angebote liegen in der Regel zwischen 50,00 und 100,00 Euro und überschreiten auch bei diversen Suchfunktionen die 200,00 Euro-Grenze nicht.

Es wird um Behandlung in der nächsten Gemeinderatssitzung gebeten, in öffentlicher Sitzung.

Im Namen der Fraktion, mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Neumann

Fraktion Bürgerinitiative Wadgassen
Stv. Fraktionsvorsitzender & Pressewart
Treppenstraße 13 (csw Neubau)
66787 Wadgassen

Mobil 0177 64 36 918
E-Mail info@fraktion-buergerinitiative-wadgassen.de
Online www.fraktion-buergerinitiative-wadgassen.de